



ZEUGHAUSKINO

DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

Pressemitteilung

Verboten! Filmzensur in Deutschland

1. Januar bis 2. Februar 2014

Verboten ist, was von Gesetzgebern, Politikern, Institutionen der Filmwirtschaft oder Rechteinhabern für unerwünscht erklärt wird und gar nicht oder nur eingeschränkt auf der Leinwand erscheinen darf. Die Retrospektive **VERBOTEN!** präsentiert im Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums bekannte und unbekannte „Zensurfälle“ aus sieben Jahrzehnten deutscher Filmgeschichte.

Mit den ausgewählten Filmen und ihren Produktions-, Vertriebs- und Aufführungsgeschichten erschließt sich ein breites Spektrum an Einwänden, Ressentiments und Motiven, die Praktiken der Filmzensur zugrunde gelegen haben und teilweise noch heute zugrunde liegen. Ein Einwand führt die angeblich „entsittlichende“ Wirkung von Filmen ins Feld, etwa von sozialkritischen Dramen wie *Cyankali* (D 1930) oder von freizügigen Liebesfilmen wie *Ekstase* (CS/A 1933). Die Argumentationslinie lässt sich weiter verfolgen im Zusammenhang mit dem Prostitutionsdrama *Die Sünderin* (BRD 1950), dem Aufklärungsfilm *Du – Zwischenzeichen der Sexualität* (BRD 1968) und der Softsex-Parodie *Dorotheas Rache* (BRD 1974).

Die angebliche Gefährdung der „öffentlichen Sicherheit“ durch politische Stoffe hat ebenfalls regelmäßig zu Verboten geführt. Ideologische Richtungswechsel und Veränderungen der weltpolitischen oder militärischen Lage haben die Zensurpraktiken beeinflusst. Die Retrospektive **VERBOTEN!** präsentiert zum Beispiel mehrere NS-Filme, die von den Nationalsozialisten selbst verboten oder nicht zugelassen wurden, wie *Große Freiheit Nr. 7* (D 1944), *Zwischen Nacht und Morgen / Augen der Liebe* (D 1944) oder *Besatzung Dora* (D 1943). Ein interessanter Zensurfall stellt die bundesrepublikanische Synchronfassung von *Casablanca* (USA 1942) aus dem Jahr 1952 dar, die gänzlich Nazi-frei ist. Die politisch motivierte Zensurgeschichte der DDR ist unter anderem mit „Regalfilmen“ der DEFA berücksichtigt: *Berlin um die Ecke* (DDR 1965/1990, R: Gerhard Klein), *Jahrgang 45* (DDR 1966, R: Jürgen Böttcher), *Denk bloß nicht, ich heule* (DDR 1965, R: Frank Vogel), *Karla* (DDR 1966, R: Herrmann Zschoche).

Die Filmreihe **VERBOTEN! FILMZENSUR IN DEUTSCHLAND** versammelt eine Auswahl des im vergangenen November in Hamburg veranstalteten Internationalen Festivals des deutschen Film-Erbes CINEFEST, das von CineGraph Hamburg und dem Bundesarchiv-Filmarchiv kuratiert wurde.

Weitere Informationen zum Programm hält das beigefügte PDF bereit.

Auf Anfrage stellen wir Ihnen gerne Bildmaterial zur Verfügung.

Zeughauskino im
Deutschen Historischen Museum
(Zeughaus, Eingang Spreeseite)
Unter den Linden 2
10117 Berlin

Informationen Zeughauskino:
Jörg Frieß
T. +49 (30) 20304-420
friess@dhm.de

Kinokasse
T. +49 (30) 20304-770
Eintrittspreis: 5 €

Webseite
www.zeughauskino.de